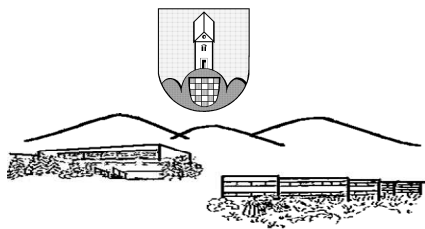


Theodor-Weinz-Schule Aegidienberg
Städt. Gemeinschaftsgrundschule



**STADT
JUGEND
RING**
Bad Honnef

gemeinnützige Träger GmbH

2020

Konzept der Offenen Ganztagsschule Theodor-Weinz

Tel. 02224-9198980

- **Unsere OGS**
- **Ziele**
- **Team**
- **Mittagessen**
- **Hausaufgabenzeit**
- **Arbeitsgemeinschaften**
- **Freies Spiel**
- **Integrative Ausrichtung**
- **Zusammenarbeit mit der Schule**
- **Zusammenarbeit mit den Eltern**
- **Evaluation**

Kooperationspartner:

Stadtjugendring Bad Honnef
gemeinnützige Träger GmbH
Rommersdorferstr. 78
53604 Bad Honnef
info@sjr-honnef.de

1. Unsere Offene Ganztagschule (OGS)

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und bedeuten deshalb ihr wertvollstes Gut. Investitionen in Bildung und Erziehung sind eine Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens.

Die Offene Ganztagschule ist für viele Kinder und Eltern eine wichtige Einrichtung. Sie verbessert die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf und entlastet Eltern, insbesondere auch Alleinerziehende. Kindern bietet sie die Möglichkeit, ihre Freizeit in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu verbringen.

Unsere Offene Ganztagschule ist Teil der Theodor-Weinz-Grundschule und bietet schulbegleitende sowie spielerische Betreuung und Förderung. Über den Unterricht hinaus müssen Konzepte zum sozialen Miteinander sowie Umsetzungsmöglichkeiten von individuellem Fördern und Fordern entwickelt werden. Da es immer schwieriger wird, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, muss Schule adäquate Hilfen anbieten. Hierunter fallen etwa:

- gemeinsames Mittagessen
- Hausaufgaben-Begleitung
- Hausaufgaben-Hilfe
- Soziales Lernen im gemeinsamen Tun
- Gemeinsame Freizeitaktivitäten
- Spiel und Spaß bei kreativen, musischen und sportlichen Kursen
- Förderung der Selbstständigkeit durch Aktivitäten in der schulnahen Umgebung

Unser Ziel ist ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder orientiert. Am Nachmittag entsteht für alle Schülerinnen und Schüler ein neuer Lebens- und Lernraum, in dem sie Angebote zum Spielen und Lernen nutzen oder sich zurückziehen können. Ein Raum zum Wohlfühlen, in dem die Kinder soziale Kontakte pflegen, aber auch die vorhandenen Pflichten und Angebote verantwortlich wahrnehmen.

In der täglichen pädagogischen Arbeit wird jeder Schüler und jede Schülerin als Individuum gesehen, seine/ihre Stärken und Schwächen erkannt und entsprechend gehandelt. Eine wichtige Voraussetzung für diese Entwicklung ist der Aufbau einer tragfähigen Beziehung, eine Atmosphäre von Nähe, Geborgenheit und Sicherheit.

Dies alles erfordert die unbedingte Zusammenarbeit von Lehrern, OGS, Eltern und Kindern, denn nur so kann auf die Individualität eines jeden Kindes eingegangen werden, in dem Stärken und Schwächen erkannt und die Kinder, bezogen auf ihre persönlichen Bedürfnisse, unterstützt und gefördert werden.

In dem vorliegenden Konzept möchten wir die Arbeit in der OGS an der Theodor-Weinz Grundschule transparent machen. Sie finden alle Informationen rund um den organisatorischen Bereich in der OGS, aber auch detaillierte Auskünfte über die inhaltliche, pädagogische Arbeit bei uns.

2. Ziele

Zielsetzung unserer Arbeit ist es, dass die Kinder sich wohl fühlen und gerne bei uns sind. Wir haben ein offenes Ohr für kleine und große Sorgen und nehmen die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und mit ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst. Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich nach dem Unterricht individuell spielerisch, kreativ sowie motorisch erfahren zu können.

Die Erfahrungen und Erlebnisse in Groß- und Kleingruppen tragen zur Festigung des Selbstbildes jedes einzelnen Kindes bei.

Unsere Ziele

- **Situation von Familie, in denen die Eltern berufstätig und/oder allein stehend sind, erleichtern.**
- **Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und mit ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst nehmen.** Die Angebote fördern die persönlichen Interessen und Begabungen des Kindes. Sie vermitteln sportliche, musikalische oder auch kreative Inhalte und vertiefen die Kenntnisse und Fertigkeiten. Je nach ihren Neigungen und momentanen Bedürfnissen wählen die Jungen und Mädchen die unterschiedlichen Angebote. Dadurch können sie viele eigene neue Fähigkeiten entdecken und durch Unterstützung von anderen weiterentwickeln. Gerade nicht so leistungsstarke Kinder haben dadurch die Möglichkeit, Anerkennung zu erfahren und darüber ihr Selbstwertgefühl aufzubauen. So werden sie motiviert, ihre Interessen weiter zu verfolgen und sich Neues zuzutrauen. Kinder, die hierüber Zuwendung und Selbstbestätigung erfahren, bauen viele ihrer aufgestauten Ängste ab.
- **Interessen wecken und Kreativität fördern.** Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten stärken das Kind. Durch die individuellen Angebote haben die Kinder die Möglichkeit ihre Lernprozesse selbst zu steuern. Die Kreativität wird gefördert, indem sie sie mit neuen Erfahrungen konfrontiert werden, diese nutzen und in ihr Leben mit einbeziehen.
- **Stärkung des Selbstwertgefühls.** Selbstständiges Handeln, Freude an der Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordern Selbstvertrauen. Durch Zuwendung, Anerkennung und Lob, aber auch durch entsprechende Angebote und Materialien soll das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein jedes einzelnen unterstützt, gefördert und gefestigt werden.
- **Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung.**
- **Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit.** Um in einer Gruppe lernen und leben zu können ist es wichtig, sich in eine Gruppe zu integrieren. Die OGS bietet die Möglichkeit, Kontakte zu Kindern verschiedener Altersgruppen herzustellen und im gemeinsamen alltäglichen Miteinander Regeln für das Zusammenleben zu entwickeln. Die Kinder lernen, mit den eigenen Gefühlen sowie mit den Gefühlen des Gegenübers verantwortungsvoll umzugehen.
- **Soziales Miteinander erleben und erlernen.** Die Kinder erfahren in einer Gruppe, die Ihnen Geborgenheit und Sicherheit vermittelt, Toleranz, Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft sowie ein gleichberechtigtes Miteinander

3. Team

In der OGS arbeiten im Schuljahr 2019/2020 insgesamt 12 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie betreuen ca. 130 Kinder. Für die AG's stehen zusätzliche Honorarkräfte zur Verfügung

Um die Interessen der Kinder zu vertreten und eine optimale fachliche Betreuung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des OGS-Teams, des Lehrerkollegiums und den Kooperationspartnern stattfindet.

Das Team der OGS arbeitet eng, gewissenhaft und zielorientiert zusammen. Es finden regelmäßige Teamsitzungen zum Austausch, zur Reflexion und zu organisatorischen Themen statt. Die Arbeitszeiten orientieren sich an der Anzahl der Kinder. Zu den Aufgaben gehören unter anderem das Begleiten des Mittagessens, die Hausaufgabenbetreuung, Angebote von Bastelaktionen, die Gestaltung des Freispiels und das Leiten von eigenen AGs.

Alle pädagogischen Mitarbeiter möchten den Kindern Vertrauen und Geborgenheit vermitteln. Der Umgang ist liebevoll, aber konsequent. Wir möchten die Kinder befähigen, verantwortungsvoll, selbstständig, selbstbewusst, aber auch kritikfähig zu werden und sie im Sozialverhalten, in der Motorik, der Sprache, der Konzentration und der Wahrnehmung fördern.

4. Tagesablauf/Qualitätsmerkmale

Zeit	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
8 -11.30 h	Unterricht			
11.30 h	Freispiel			
11.45 h	Mittagessen	Freispiel		
12 h				
12.30 h	HA	Mittagessen	Freispiel	Freispiel
13.15 h		HA	Mittagessen	
13.45 h				Mittagessen
14 h	AG	AG	HA	HA
15 h	AG	AG	AG	AG
1. Abholzeit				
ab 16 h				
2. Abholzeit				
16.30 h				
OGS Ende				

Qualitätsmerkmale der OGS sind:

- qualifizierte Betreuung durch Einsatz von festen Bezugspersonen
- Angebote, die den individuellen Lernmöglichkeiten der Kinder gerecht werden
- Entwicklung einer Esskultur
- Förderung der Bewegung und des Sports, der handwerklichen Fähigkeiten, der Kreativität, der Kunst, der Kultur und Weltorientierung
- Angebote zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung
- Erziehung zu Selbstwertgefühl, Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit und Verantwortung
- Elterngespräche, Teamgespräche, Austausch mit dem Lehrerkollegium

5. Mittagessen

Das Mittagessen hat für das „soziale Lernen“ einen hohen Stellenwert. Die Kinder lernen, sich rücksichtsvoll und angemessen zu verhalten und die Tischmanieren zu beachten. Da die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten Schulschluss haben und in ihrer festen Gruppe essen sollen, werden die Mahlzeiten in vier Gruppen eingenommen. Durch die Erfahrung in den letzten Jahren hat sich das sogenannte Misch-Küchensystem, fertige Hauptgerichte plus selbst zubereitete Ergänzungen wie Salate und Desserts, bewährt.

Tiefgefrorenes portioniertes Essen (zurzeit bestellen wir das Essen über die Firma ``Apetito``) wird vor Ort schongegart zubereitet. Frische Komponenten, wie Salat und Nachtisch, werden von unserem Küchenpersonal täglich ergänzt. Es ist möglich, sich auf individuelle Essenswünsche der Kinder einzustellen und kurzfristig auf geänderte Zahl der Mitesser zu reagieren.

In den Betreuungsräumen der OGS steht ein Snack, bestehend aus frischem Obst und Gemüse, bereit.

Aufgrund der sozialen und gesundheitsfördernden Ausrichtung der Schule besteht für die Kinder die Verpflichtung am täglichen Mittagessen teilzunehmen. Wir achten darauf, dass ein abwechslungsreiches, schmackhaftes, kindgerechtes und gesundes Essen serviert wird. Nach dem Essen beteiligen sich die Kinder beim Abräumen des Geschirrs und Bestecks.

6. Hausaufgabenzeit

„Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen. HA müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und ihrem Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können“ (§ 23 der Allgemeinen Schulordnung).

Das bedeutet: Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes und sind kein Nachhilfeunterricht.

Im Rahmen der OGS ist es allen Beteiligten wichtig, dass die Kinder sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen und dabei die notwendige Hilfe erhalten.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass Kinder lernen wollen und auch gerne lernen. Dabei respektieren wir auch, dass Kinder verschiedene Lerntypen sind und individuell lernen.

Die Hausaufgaben werden von den pädagogischen Mitarbeitern jahrgangsweise begleitet. Kleine Gruppengrößen ermöglichen eine effektive Lernatmosphäre. Lehrkräfte der Schule bieten in kleinen Gruppen Förderunterricht an. Zwischen den pädagogischen Mitarbeitern und Lehrkräften findet ein regelmäßiger Austausch statt, der frühzeitig Defizite und Lernprobleme aufdeckt. Ein Mitteilungsheft gibt den Eltern eine Rückmeldung über evtl. Probleme.

Das Hauptanliegen ist es, dass die Kinder lernen, ihre schriftlichen Hausaufgaben selbstständig und eigenverantwortlich zu erledigen. Um den Kindern genügend Raum und Ruhe für ihre Hausaufgaben zu bieten, werden diese in einzelnen Klassenräumen durchgeführt. Jedes Kind hat seinen eigenen Tisch, um ruhig arbeiten zu können.

Die Ergebnisse der mündlichen Aufgaben (z.B. Lesen, Auswendiglernen, Einmaleins Aufgaben üben), können während der Betreuungszeit nicht abgefragt werden. Im Hausaufgabenheft wird notiert, wenn die schriftlichen Hausaufgaben nicht vollständig erledigt werden konnten.

Die Kontrolle der Hausaufgaben muss in letzter Verantwortung bei den Eltern bleiben, da es besonders wichtig ist, dass sie selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und Entwicklung ihrer Kinder bekommen.

Die Hausaufgabenbetreuung zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Die Hausaufgabenbetreuung findet in angemessenen Räumlichkeiten und in ruhiger Atmosphäre statt.
- Die Kinder werden durch eine angemessene Anzahl an pädagogischen Mitarbeitern der OGS sowie z. T. durch Lehrer betreut.
- Es findet ein regelmäßiger Austausch über das Arbeitsverhalten sowie Probleme der Schüler bei den Hausaufgaben zwischen den OGS-Mitarbeitern und den jeweiligen Lehrern statt.
- Besonderheiten oder Probleme bei der Hausaufgabenerledigung werden festgestellt und an die Eltern weitergegeben.
- Die pädagogischen Mitarbeiter leisten keine Einzelförderung der Kinder, bieten jedoch dort Hilfestellungen an, wo sie es pädagogisch für angemessen halten.
- Die Selbstverantwortlichkeit der Kinder wird geschult, indem sie selbst Auskunft darüber geben, welche Aufgaben sie zu erledigen haben.

7. Arbeitsgemeinschaften/Förderung

Die OGS ist ein Ort mit vielen Spielräumen, aber auch ein Ort des Lernens. Jedes Kind soll seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen entsprechend gefördert und gefordert werden. Das betrifft seine kognitive Kompetenz, soziale und emotionale Kompetenzen, kreativ-musische und künstlerische Kompetenzen sowie motorische Kompetenzen gleichermaßen.

Ein breit gefächertes Angebot im Nachmittagsbereich ermöglicht es den Kindern ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten zu erkennen und gezielt auszubauen. Das stärkt das

Selbstvertrauen und fördert soziale Kompetenzen wie Respekt, Wertschätzung, Rücksichtnahme und Toleranz durch die Arbeit in der Gruppe. Die Inhalte der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften variieren von Theaterspielen über Kochen und Ernährungslehre bis hin zu Umwelterfahrung, kreativem Gestalten, gezielter Entspannung und diversen Sportangeboten. Je nach Inhalt liegt der Schwerpunkt der Förderung mal im künstlerisch-musischen Bereich, mal im sozialen- oder motorischen Bereich.

8. Freies Spiel

Nach Beendigung des Unterrichts beginnt für die Kinder in der OGS das Freispiel. Das heißt, sie können den Spielort, den Spielpartner, das Material und die Dauer eines Spieles frei wählen. Die Kinder erhalten die Möglichkeit durch die unterschiedlichen Räumlichkeiten und Angebote viele Möglichkeiten sich ihren Neigungen entsprechend zu beschäftigen. Auf spielerische Art und Weise wird das soziale Miteinander gefördert, gegenseitige Rücksichtnahme erfahren, voneinander gelernt und so Regeln und Grenzen verinnerlicht. Hierbei stehen Spaß und Freude des Kindes stets im Vordergrund.

Im Freispiel wird/werden

- Soziales Verhalten eingeübt
- Erfahrungen gesammelt
- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickelt
- Konzentration und Ausdauer gefördert
- Verschiedene Fertigkeiten geübt
- Phantasie angeregt
- Neue Freundschaften geschlossen

9. Integrative Ausrichtung

Die Theodor-Weinz-Schule ist eine integrative Grundschule und bietet zielgleiche und zieldifferente Integration für die Kinder mit speziellem Förderbedarf an. Dieser Förderbedarf kann sich auf die Bereiche Motorik, Wahrnehmung, Sprache, Hören, emotional-soziale Entwicklung, Lernen und geistige Entwicklung beziehen. In der OGS nehmen die Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf an den allgemeinen Angeboten teil. Alle Kinder lernen, die Kinder mit höherem Förderbedarf zu tolerieren, als Mitglied der Gruppe anzunehmen, zu kooperieren und ihnen zu helfen. Die Kinder haben die Gelegenheit voneinander zu lernen, auch die nicht behinderten Kinder vom behinderten Kind.

10. Zusammenarbeit mit der Schule

Die pädagogischen Mitarbeiter stehen im engen Kontakt mit den Lehrerinnen der Theodor-Weinz-Schule. Regelmäßig tauschen sie sich über den Leistungsstand der Kinder, die Hausaufgabenbetreuung, die Entwicklung und das soziale Verhalten der Kinder aus.

Die Schulleitung und die Leitung der OGS kommen wöchentlich zu einer Beratung über aktuelle Probleme und Planungen zusammen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften der OGS und der Lehrerschaft der Grundschule soll eine gemeinsame Förderstrategie der Kinder ermöglichen.

Die Zusammenarbeit gestaltet sich folgendermaßen:

- Teilnahme der OGS Leitung an den Lehrerkonferenzen
- Teilnahme der Schulleitung an den OGS Teambesprechungen
- Teamentwicklung und vertrauensbildende Maßnahmen
- gemeinsame Zielentwicklung und Zielüberprüfung
- Halbjährliche Tandemgespräche zwischen Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern
- regelmäßiger Informationsfluss
- gemeinsame Elterngespräche

11. Zusammenarbeit mit den Eltern

Ein enger Kontakt zu den Eltern ist wichtig für die Arbeit in der OGS. Eltern kennen ihre Kinder am besten. Das OGS Team ist somit auf einen Austausch mit ihnen als „Experten“ für die Angelegenheiten ihrer Kinder angewiesen. Gleichzeitig verbringen die Kinder jeden Tag einige Stunden in der Betreuung - in einem Umfeld, in der die Mitarbeiter die Kinder anders erleben können, als ihre Eltern es zu Hause tun. Es ist unter pädagogischen Aspekten sinnvoll und notwendig, offen über Beobachtungen (z. B. Probleme oder besondere Fähigkeiten der Kinder) zu sprechen.

Die pädagogischen Mitarbeiter stehen den Eltern für sogenannte „Tür- und Angelgespräche“ zu Verfügung. Bei Bedarf werden separate Gesprächstermine vereinbart. Sie bieten die Möglichkeit, intensiv über die Kinder zuzusprechen und gegebenenfalls mit den Eltern einen besonderen Handlungsbedarf festzustellen und zu erarbeiten.

Auf Wunsch nehmen die pädagogischen Mitarbeiter an Elterngesprächen mit den Lehrern teil.

Am Anfang jedes Schuljahres findet ein OGS Elternabend statt. An diesem Elternabend werden Veränderungen und Neuigkeiten für das kommende Schuljahr vorgestellt. Hier ist auch Platz für Kritik und Anregungen seitens der Eltern. Außerdem werden die Elternvertreter gewählt, die das Sprachrohr zwischen den Eltern und dem Personal bilden.

Der gewählte Elternvertreter vertritt beim Stadtelterntat die OGS.

Durch die Elternbriefe und Aushänge am Infobrett werden Eltern über Neuigkeiten, bevorstehende Projekte und besondere Aktivitäten informiert. Dadurch möchten wir die Arbeit in der OGS für die Eltern transparent machen.

12. Evaluation/Qualitätsmanagement

Die Arbeit in der OGS unterliegt ständigen Veränderungen. Sowohl organisatorische Gegebenheiten als auch wechselnde Vorgaben aus Politik und Verwaltung beeinflussen die Arbeit in der OGS. Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten und den regelmäßigen Austausch über die Arbeit sind wir bestrebt, die Situation in der Theodor-Weinz-Grundschule zum Wohl der Kinder zu verbessern. Daher wird unser Konzept regelmäßig evaluiert und bei Bedarf überarbeitet.